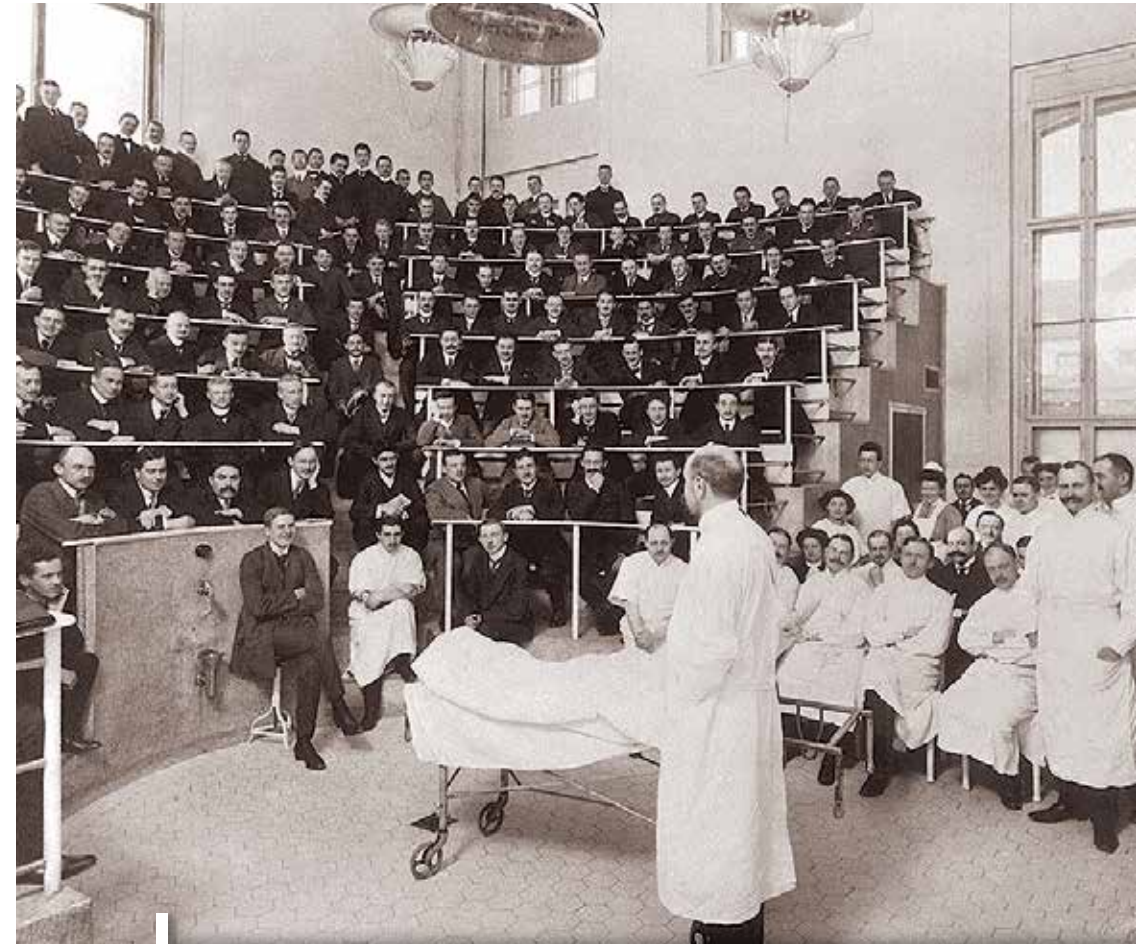


Veranstaltungsort
Erich Hoffmann-Hörsaal (Gr. HS Hautklinik)
campusintern: Rahel-Hirsch-Weg 4

Kontakt
Prof. Dr. Thomas Beddies
Charité - Universitätsmedizin Berlin
Institut für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin
thomas.beddies@charite.de
Tel: 030-450 529 241

Gestaltung & Lageplan: CV Zentrale Medienstiftungsleistungen Charité
Foto: Institut für Geschichte der Medizin



Herbsttagung 2017

24. - 26. November, Campus Charité Mitte

Arbeitskreis zur Erforschung der
nationalsozialistischen „Euthanasie“
und Zwangssterilisation

Freitag, 24. November 2017

- Ab 16.00 (Hoffmann-Hörsaal; campusintern: Rahel-Hirsch-Weg 4)
Eintreffen, Zusammenkommen, Kaffee
- 17.00 Begrüßung
- 17.30 Fortschritte der Gentherapie aus bioethischer Perspektive
Michael Wunder (Hamburg)
- 18.00 Vorstellungsrunde
- 18.45 IMBISS
- 20.15 Medical Humanities und NS-Medizin
Heinz-Peter Schmiedebach (Berlin)

Samstag, 25. November 2017

- 9.15 Chirurgie in Germania
Thomas Beddies (Berlin)
- 10.00 Rhoda Erdmann (1870-1935) – Pionierin der Krebsforschung
und „Role Model“ für die ersten Wissenschaftlerinnen
Hans-Christian Jasch (Berlin)
- 10.45 PAUSE
- 11.15 Krankenmord und Psychoanalyse.
Die Verbindungen des „Göring-Instituts“ zur T4
Ingo Harms (Oldenburg)
- 12.00 Der Berliner Anatom Hermann Stieve (1886-1952)
und seine Forschung an den Opfern der Nazi-Justiz
Andreas Winkelmann (Neuruppin)
- 12.45-14.30 MITTAGSPAUSE
(mit anschl. Möglichkeit zur Besichtigung der Ausstellung)
- 14.30 „GeDenkOrt Charité – Wissenschaft in Verantwortung
Vorstellung des Ausstellungskonzepts
Judith Hahn; Laura Hottenrott (Berlin)
- 15.15 Zum künstlerisches Konzept des GeDenkOrts
Wolfgang Knapp; Lisa Glauer (Berlin)

- 16.00 PAUSE
- 16.30 Zwangssterilisierungen in Thüringen und Württemberg
1933-1945. Ein Vergleich
Sven Kinas (Berlin)
- 17.15 Wie die Angelegenheit zur Kenntnis der Gesundheitsbehörden
gekommen ist, weiss FrI. W. nicht.“ – Zur Bedeutung
denunziatorischer Praktiken im Rahmen des GzVeN
Iris Bunte (Siegen)
- 17.45 ABENDIMBISS
- 20.00 Historikerlabor. Forschen / Darstellen / Erinnern
Dokumentartheaterprojekt zur „Medizin ohne Menschlichkeit“

Sonntag, 26. November 2017

- 9.15 Planungsrunde
- 9.30 Kollaboration mit der SS zum Wohl von Patienten?
Die Zwangslage der Häftlingsärzte im Konzentrationslager
Astrid Ley (Sachsenhausen)
- 10.00 „Die Heil- und Pflegeanstalt Pfafferode als Sammelstelle für
ausländische Zwangsarbeiter 1944/45“.
Bernhard Bremberger (Berlin)
- 10.30 PAUSE
- 11.00 Walter Hoffmann Axthelm, vom NSKK-Standartenzahnarzt zum
Medizinhistoriker. Die Jahre 1933 - 1961
Stefan Paprotka (Berlin)
- 11.30 Umkämpfte Erinnerung an umstrittenem Ort:
Zur rituellen Praxis des kollektiven Erinnerns am Beispiel der
Gedenkveranstaltung für die Opfer von NS-„Euthanasie“ und
Zwangssterilisation an der Tiergartenstraße 4 in Berlin
Julia Gilfert (Berlin)
- 12.00 MITTAGSIMBISS
Ende der Tagung